

Stirbt das Wanderrudern?

In fünf Jahren ist das Wanderrudern tot, erklärte mir jüngst ein DRV-Repräsentant. Ich war erschrocken, solch eine Vermutung aus berufenem Munde zu hören. Richtig ist, dass die Wanderruderer immer älter werden, dass die Teilnehmerzahlen beim jährlichen Wanderrudertreffen rückläufig sind, dass einige Fahrtenleiter, die vereinsübergreifende Rudertouren anbieten, in die Jahre gekommen sind. Aber reicht dies, damit eine Bewegung, die – zugegeben – nirgends so bekannt und beliebt ist wie in Deutschland, tatsächlich den Bach runtergeht?

Ich bin überzeugt, das Gegenteil ist der Fall. Wanderrudern greift Bedürfnisse und Trends auf, die von einem umweltbewussten Urlaubsverständnis zeugen: Aktivurlaub mit Sport und Bewegung, Urlaub in der Natur und einer erholsamen Umwelt, Entschleunigung vom Alltag, Reduzierung auf ursprüngliche Tätigkeiten, umweltverträgliches und ressourcenschonendes Fortbewegen. Und ganz nebenbei: Jährlich werden deutschlandweit offiziell 1,34 Millionen „Wanderruder-Kilometer“ zurückgelegt – eine beeindruckende Zahl.

Wanderrudern hat eher ein Imageproblem. Warum rudern eigentlich fast ausschließlich ältere Menschen auf den Flüssen und Gewässern? Warum werden die Angebote so wenig verbunden mit Kultur, Städtereisen oder anderen sportlichen

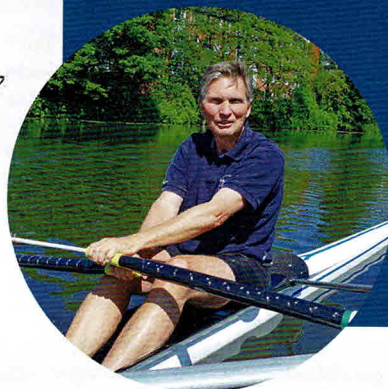
Aktivitäten? Warum soll man sich zu einem Wanderrudertreffen anmelden? Die Antworten darauf sind der Schlüssel, um das Wanderrudern auf eine neue, moderne Ebene zu heben und seine Attraktivität zu erhöhen.

Drei Tage Hamburg auf dem Wasser mit Elbphilharmonie-Konzert, Dinner im Sterne-Restaurant und Museumsbesuch; Moselfahrt von Weingut zu Weingut, Wassersport mit Bike und Boot, Kilometerfressen auf der Elbe – die Liste der Varianten ist lang. Rudern lässt sich sicherlich auch mit Disco-Besuchen kombinieren oder mit verwunschenen Orten, je nach Gusto und Zielgruppe.

Der DRV hat das Wanderrudern neu verortet. Es wird jetzt von Michael Stofels und Dr. Bernhard Trui geleitet. Es soll ein neuer Aufbruch werden und erkennbar ist dies daran, dass man sich speziell auch um jüngere Leute kümmern, die Wanderruderszene enger vernetzen und bessere mediale Unterstützung anbieten will. Geht die Rechnung auf, wird Wanderrudern in der postpandemischen Zeit zu neuer Blüte erwachen. Wetten?



THOMAS KOSINSKI



BETEILIGEN SIE SICH

Sie und Ihr Club können dabei sein!

- Sie haben eine besondere Wanderrudertour erlebt?
- Sie haben tolle Fotos von Ihrem Rudertreffen oder ein besonderes Ruderbild?
- Sie haben eine Frage an einen unserer Experten?
- Sie wollen Ihren Club in unserem Fragebogen vorstellen?
- Sie möchten Stellung beziehen zu einem unserer Artikel?
- Sie möchten über ein ganz besonderes Ereignis aus Ihrem Club berichten?

Dann senden Sie Ihren Bericht und Ihre Bilder an:

Redaktion *rudersport*

Mail: redaktion@rudersport-magazin.de

Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit. Mit dem Einsenden Ihres Beitrages (Texte, Bilder) räumen Sie uns unentgeltlich das Recht ein, den Beitrag redaktionell zu bearbeiten und im Magazin *rudersport* und auf rudersport-magazin.de als Leserbeitrag unter Nennung Ihres Namens zu veröffentlichen. Gern können Sie als Hilfestellung unser allgemeines Merkblatt für Leserbeiträge anfordern.

NEW
COMP
Blade

COMPETITIVE.
COMPACT.
COMPOSITE.

 **concept 2**

Mehr erfahren unter
concept2.de/comp

